

Energiesparmeister 2013 – Das beste Schulprojekt

Gewinner aus Sachsen-Anhalt:

Schule an der Lindenallee in Gräfenhainichen

Schultyp: Förderschule (6-16 Jahre)

Teilnehmer: 110

Projektlaufzeit: Seit 2006 - unbegrenzt

- Projekt „Tankstelle Sonne“ wird jedes Jahr im Rahmen einer Projektwoche aufgegriffen und erweitert
- Ziel: Schülern Energiethemen hautnah und praktisch zu vermitteln z.B. durch Exkursionen und andere praktische Aktivitäten

Wer hatte die Projektidee?

Ein ehemaliger Kollege hatte den Auftrag, Ideen zur Vermittlung von Wissen zum Thema Solarenergiegewinnung zu finden. Herr u. Frau Anders übernahmen ab 2007 das Projekt und bauten die Projektidee zu einem Umweltprojekt aus.

Was ist Eure Projektidee - und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?

Das Projekt „Tankstelle Sonne“: Ursprünglicher Plan war das Schuldach mit einer Photovoltaik-Anlage zu versehen und Schüler/innen für diese Energiegewinnungsart zu sensibilisieren. Später folgte die Umwandlung in ein Umweltprojekt: Schüler/innen lernen, dass Herstellung von Energie sowohl lebensnotwendig als auch umweltschädlich ist, darum ist sorgsamer Umgang mit natürlichen Ressourcen wichtig. Jeder kann einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Das Motto: Senkt CO₂, verschönt das Lebensumfeld und schützt das Portemonnaie. Das nutzt allen Menschen. Wichtig ist uns vor allem die Nachhaltigkeit des Gelernten, d.h. auch außerhalb der Projektarbeit verwenden Schüler/innen möglichst oft und automatisiert Möglichkeiten zum Einsparen von Ressourcen und beziehen Eltern und das persönliche Umfeld mit ein.

Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?

Das Projekt ist Bestandteil des Schulprogramms. Alle Möglichkeiten des Unterrichts werden genutzt. Jährlich findet eine Projektwoche statt. Hierbei ist das Ziel die Erweiterung des Wissens und der Fähigkeiten (Experimente, Modellbau, Exkursionen, praktische Arbeiten- öffentliche Präsentation am Ende). Der alte Schulgarten wird schrittweise in einen Naturlehrgarten und ein grünes Klassenzimmer umgestaltet. Die Energieverantwortlichen in den Klassen regeln Heizung u. Lüftung. Naturprodukte und Solarenergie werden genutzt.

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

Alle Schüler/innen und Lehrkräfte, Hausmeister, Sponsoren (Material, Geld), Fachfirmen (Elektrik, Installation, Brunnenbohrung), Museumsmitarbeiter (externen Projektangebote)

Was habt Ihr mit dem Projekt bislang erreicht?

Die Ergebnisse sind nicht messbar, jedoch nachhaltig erkennbar: Die Fahrradständer werden mit Solarenergie beleuchtet. Der Grundwasserbrunnen mit einer Solarpumpe versorgt einen Lehrgarten, den Schulgarten der Nachbarschule und ein Feuchtbiotop. Dabei wird Trinkwasser gespart. Kontinuierlich sammeln wir Altpapier. Außerdem nutzen wir die momentan noch wenigen Gartenprodukte im Hauswirtschaftsunterricht und für unsere regelmäßigen Klimafrühstücksveranstaltungen. Das Projekt „Naturlehrgarten“ wurde erst vor kurzem begonnen (Obstbäume u. Sträucher, Insektenhotels, Beete usw.). Insgesamt wird kontinuierlich das Umweltbewusstsein der Kinder gefestigt und wiederholt.

Welchen zeitlichen, finanziellen Aufwand habt Ihr eingesetzt?

Seit Beginn des Projektes 2006 wurden ca. 9500 € eingesetzt (Material, Eintritte, Experimentierkästen, Handwerkerleistungen, Pflanzen, Werkzeuge). Die Gelder für Schulexkursionen wie zum Beispiel zum Naturerlebnis "Ostsee" stammen von unserem Förderverein und von Geldern die wir durch Wettbewerbe gewonnen haben. Sponsor von Materialien ist unter anderem die Sparda Bank.

Was ist kreativ und besonders an Eurem Projekt?

Alle Schüler/innen und Lehrkräfte werden entsprechend ihren Möglichkeiten nachhaltig beteiligt. Das Selbstwertgefühl lernbehinderter Kinder wird gestärkt, ihre sozialen Kompetenzen gefestigt. Das Projekt ist öffentlichkeitswirksam und regt zum Nachahmen an. Außerdem wird das äußere Umfeld der Schule verschönert. Die Kinder erhalten ein verbessertes und naturnahes Lernangebot und lernen Naturräume kennen. Mit einfachen Mitteln leisten alle Beteiligten aktiv einen kleinen aber wirksamen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.

Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt?

Durch öffentliche Präsentationen der Forschungs- u. Arbeitsergebnisse am Ende der Projektwochen (Eltern, Nachbarschulen, Bürger, Sponsoren u.a. Helfer, Vertreter von Schulamt, öffentliche Einrichtungen, Medien). Unser Projekt wird auf der Homepage www.sos-graefenhainichen-l.bildung-lsa.de vorgestellt. Aber auch durch die Schülerzeitung oder Veröffentlichungen in verschiedenen Medien (regionale Presse, Rundfunk, Fernsehen) und Vorstellungen bei Klimakonferenzen, Veranstaltungen des Landes usw. sorgen wir für Aufmerksamkeit.

Wie plant Ihr Eurer Projekt fortzuführen?

Wir möchten auch zukünftig an unserem Naturlehrgarten (saisonale Arbeiten, Komposter u. Bänke aufbauen, Nistkästen, Kräuterbeet erneuern, Ziersträucher verschneiden...) weiterarbeiten. Der Bau eines Pavillons zur Nutzung als "Grünes Klassenzimmer" ist geplant, ebenso der Aufbau und die Nutzung eines großen Solarofens. Wir planen ein großes Klimafrühstück aus Gartenprodukten am "Öffentlichkeitstag" für alle Teilnehmer. Zusätzlich sind "Führungen" für Grundschüler angedacht. Eine Exkursion "Lebensraum Nordsee" ist für 2014 in der Diskussion (Dauer: 1 Woche).

Bilder:

